

Steckbrief: **Apfelglasflügler (*Synanthedon myopaeformis*)**

Schadbild: Die Raupen verursachen Fraßschäden unter der Rinde von Apfelbäumen sowie gelegentlich Birnen, Quitten, Weißdorn und Kirschen. Von außen sind nur die Ein- und Ausbohrlöcher sichtbar. An den Einbohrstellen sind hellbraune, mit Holzspänen vermischte, sägemehlartig anmutende Kotkrümel. An den Ausbohrstellen finden sich oft die braunen Puppenhüllen. Bei starkem Befall löst sich die Rinde leicht vom Stamm, es kommt zu Saftaustritt („bluten“) am Stamm oder dem Auftreten von schwärzlichen, weichen Flecken auf der Rinde. Bereits geschwächte Bäume können durch starken Befall komplett absterben. Zudem dienen die Bohrlöcher als Eintrittspforten für andere Krankheiten und Schädlinge.

Schaderreger: Verantwortlich sind die Raupen des Apfelglasflüglers. Dieser ca. anderthalb bis zwei cm große Falter lässt sich gut an dem schwarzblauen Hinterleib mit rotem Querstreifen und den großteils transparenten, glasartigen (Name!) Flügeln erkennen. Die Spannweite liegt zwischen 21-25 mm.



Die Raupen sind 2,5 cm groß und cremig weiß bis rosa. Sie leben ein bis zwei Jahre unter der Rinde. Von Mai bis in den August hinein schlüpfen die neuen Falter, nachdem sie zuvor zwei Wochen als Puppe verbracht haben.

In diesem Zeitraum herrschen recht zuverlässig Temperaturen oberhalb 15 °C, die sie für ihre Aktivitäten benötigen.

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienegefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.

